

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

179 (4.8.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1067727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1067727)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 179.

Mittwoch, den 4. August 1897.

23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Aug. Der Kaiser hörte heute in Kiel die Vorträge des kommandirenden Admirals von Knorr und des Kontreadmirals Büchjel.

Das Staatsministerium trat heute Nachmittag im Dienstgebäude unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Dr. v. Miquel zu einer Sitzung zusammen.

Der Kaiserlich russische Botschafter, Graf Osten-Sacken, hat sich gestern nach Petersburg begeben, um der bevorstehenden Zusammenkunft der beiden Kaiser beizuwohnen.

Für den Reichshaushalt des Etatsjahres 1896/97 hat sich ein Ueberschuß von 28 467,26 M. ergeben.

Die Mitglieder der nach Ostindien zur Erforschung der Pest von Reichswegen entsandten Kommission sind nach Deutschland zurückgekehrt.

Berlin, 2. Aug. Nachdem der von Sr. Majestät dem Kaiser eingesetzte Ausschuß zur Untersuchung der Wasserverhältnisse der am meisten von Ueberschwemmungsgefahren bedrohten Landestheile die erste ihm vorgelegte Hauptfrage, ob und gegebenenfalls inwiefern die Ueberschwemmungen der Jahre 1888/90 mit der Regulierung der schiffbaren Ströme in ursächlichem Zusammenhang stehen, im Wesentlichen negativ beantwortet hatte, ist er an die Erledigung der weiter ihm gestellten Aufgabe herangetreten, zu untersuchen, durch welche Vorkehrungen der Wiederkehr derartiger Hochwasser- und Ueberschwemmungsgefahren möglichst vorgebeugt werden kann. Dabei kann man sich, wenn anders ein praktischer Erfolg erreicht werden soll, nicht mit der Auffstellung allgemeiner Gesichtspunkte begnügen, sondern es ist erforderlich, speziell für jedes Stromgebiet die seinen Verhältnissen entsprechenden besonderen Vorschläge zu machen. In Uebereinstimmung mit dem Fortgange der hydrographischen Beschreibung der verschiedenen preussischen Stromgebiete, welche zuerst für das Stromgebiet der Oder zum Abschluß gebracht ist, ist zunächst dieses Stromgebiet zum Gegenstand der Untersuchung und Bearbeitung gewählt worden. Der mit dieser Aufgabe betraute Sonderauschluß hat sich im Verlaufe dieses Sommers der örtlichen Untersuchung des Stromgebietes unterzogen, die Oder selbst und einen großen Theil ihrer Nebenflüsse bereist. Auch die Gebirgsflüsse des Regierungsbezirks Pommern, insbesondere die auf dem Riesengebirge entspringenden, sind Gegenstand eingehender Ermittlung gewesen. Ende des Monats August oder Anfangs September soll mit der Bereisung des Flußgebietes der Elbe die örtliche Untersuchung zum Abschluß gebracht und sodann das Facit aus allen diesen Untersuchungen gezogen werden. Es steht daher zu erwarten, daß in kurzer Zeit zweckdienliche Vorschläge vorliegen werden, wie in der Folge Hochwasserfluten so schwerer Art, wie sie jetzt wiederum zu beklagen sind, verhütet oder doch wenigstens erheblich vermindert werden können.

Generalfeldmarschall Graf Blumenthal hat, wie aus Quelledorf mitgeteilt wird, die Anstrengungen des Jubiläumstages im Allgemeinen gut überstanden; das Befinden ist zufriedenstellend. Am den Jubilar sind zur Zeit noch die aus Anlaß des Jubiläums nach Quelledorf gekommenen Familienmitglieder versammelt. Der Wunsch der Ortsbewohner, dem Marschall eine Ovation zu bringen, konnte bisher nicht erfüllt werden, da sich Graf Blumenthal bisher nirgend — auch in seinem Park nicht — gezeigt hat.

Berlin, 2. August. Während die früheren Gouverneure von Deutsch-Ostafrika (Wismann und von Scheele) nur Stabs-offiziere (Major resp. Oberst) waren, haben wir jetzt einen General. Generalmajor Liebert — seine Beförderung wird in

der letzten Nummer des amtlichen „Kolonialbl.“ bekannt gemacht — kann auf eine rasche militärische Carrière zurückblicken; er ist erst am 6. August 1866 Sekondelieutenant geworden; als solcher machte er den Feldzug 1870/71 mit, erwarb sich das Eisene Kreuz 2. Klasse, am 13. Juli 1872 wurde er Premier-Lieutenant, am 17. September 1878 Hauptmann und am 20. Februar 1886 Major. Als solcher ist er eine Reihe von Jahren in dem großen Generalstab gewesen und hat auch als Lehrer bei der Kriegsakademie gewirkt. Am 16. Mai 1891 wurde er Oberstlieutenant und am 14. Mai 1894 Oberst; als solcher erhielt er das Grenadier-Regiment Prinz Karl von Preußen (2. Brandenburgisches) Nr. 12, nachdem er vorher Chef des Generalstabes des X. Armeekorps in Hannover gewesen war.

Berlin, 2. Aug. Ein neues Beispiel dafür, daß die Sozialdemokratie, wenn sie selbst als Arbeitgeber auftritt, es weit schlimmer treibt als die übrigen „Bourgeois“, wird aus Leipzig gemeldet. In einer Versammlung der Leipziger Buchdruckmaschinenmeister sprach man den Leitern der sozialdemokratischen Buchdruckerei seine Mißbilligung aus, weil deren Benehmen gegen die Arbeiter „prophetischer als das jedes andern Unternehmers sei.“ Man lasse es jeden fühlen, wenn er in gewerkschaftlichen Dingen eine andere Meinung vertrete, und stets werde gesagt, daß „man ja gehen könne, wenn es einem nicht passe!“ Derlei Fälle haben sich in den letzten Jahren erstaunlich gehäuft. Ob sie wohl die Arbeiter, die auf die Führer schwören, zum Nachdenken stimmen werden?

Dresden, 1. Aug. Der König und die Königin von Sachsen siedelten heute Nachmittag wegen Hochwassergefahr von Schloß Pillnitz in das hiesige Residenzschloß über.

Dresden, 3. Aug. In Sachsen stehen ebenso wie in Deutschböhmen eine große Anzahl Tschechen in Arbeit — in Sachsen über 40 000 —, die bisher überall ankamen, weil sie durchweg billig und meist auch fleißig sind. Hierin bereitet sich seit Erlaß der badenischen Sprachenordnungen indessen ein merklicher Wandel vor. So mußte kürzlich eine Truppe tschechischer Maurer längere Zeit im sächsischen Erzgebirge umherziehen, ohne Arbeit zu finden. Die deutschböhmisches Arbeiter, selbst auch die Arbeiterinnen, wollen nicht mehr mit den Tschechen auf einer Arbeitsstätte zusammen sein, und schon um Streitigkeiten zu verhüten, müssen die Arbeitgeber das tschechische Angebot vielfach zurückweisen. Die Rückkehr in die tschechische Heimath ist fast ganz aussichtslos, da die Arbeitsgelegenheit dort eine unverhältnismäßig geringere ist, als in den gewerbe- und industriereichen deutschen Landestheilen und in Sachsen.

Ausland.

Wien, 2. August. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist vergangene Nacht aus Austerlitz hier eingetroffen und heute früh mit der Nordbahn nach Berlin weitergereist.

Wien, 2. August. Die neuesten Meldungen bestätigen, daß weite Theile Oesterreichs von furchtbaren Hochwassern eingegeben wurden, deren Schäden noch unberechenbar sind. Hier sind jene Stadttheile bedroht, die in der Nähe des Wienflusses liegen. Dieser Fluß wurde durch ungeheure Wassermengen aus dem Bienthale so überfluthet, daß selbst die großen steinernen Brücken gefährdet sind. Ein Theil der Stadtbahnmauer stürzte in den Wienfluß. Der Kurort Baden ist zum Theil überschwemmt. Trostlos lauten die Meldungen aus Oberösterreich, wo fast alle Flüsse ausgetreten sind. Fisch ist theilweise überschwemmt, der Eisenbahnverkehr unmöglich. Der Kaiser, der morgen von Fisch nach Baden zur Taufe des neugeborenen Sohnes des Erzherzogs Friedrich reisen wollte, dürfte gezwungen

sein, die Fahrt aufzugeben. Austerlitz und Gmunden sind ebenfalls bedroht. Der Traunsee bei Gmunden ist ausgetreten. In Niederösterreich sind alle Donaugegenden überschwemmt; die Ernte ist vollständig vernichtet. Besonders schwer mitgenommen ist der deutsche Nordosten Böhmens. Die Städte Reichenberg, Trautenau, Freiheit sind unter Wasser. Die meisten Fabriken mußten ihre Thätigkeit einstellen. In der Trautenaauer Vorstadt Oberaltstadt gelang es nur mit Mühe, 30 Personen vor dem Ertrinken zu retten. In Schlesien sind die Städte Jägerndorf und Freiwaldau überschwemmt. Auf der Westbahn stürzte Abends zwischen den Stationen Prinzendorf-Boosdorf in Niederösterreich infolge Unterwaschung des Damms ein Personenzug ab. Der Zuführer ist getödtet, zwei Zugbeamten schwer, zwei leicht verletzt, ebenso zwei Reisende.

Wien, 2. August. Der Südbahnviadukt bei Baden ist unter Wasser; fünf Häuser sind an demselben Orte eingestürzt, wobei einige Menschen ums Leben gekommen sind. Die Johannesbrücke über die Ebnseeer Straße bei Fisch ist zur Hälfte durchgerissen. Auch aus allen Theilen Böhmens, namentlich aus dem Norden und Nord-Osten laufen fortgesetzt Meldungen über große Hochwasserschäden und dadurch verursachte Betriebsstörungen ein; auch Menschenleben sind mehrfach dem Hochwasser zum Opfer gefallen. Der Schaden ist unüberschaubar.

Wien, 2. August. Fortgesetzt laufen Meldungen von Ueberschwemmungen ein. Bei Reichenberg ist kaum eine Brücke intakt geblieben; die Verbindungen sind abgeschnitten. Zahlreiche Menschen sind umgekommen, viele Häuser verschwunden. In Grottau bei Bittau stürzte ein Haus ein und begrub die Bewohner. Auch in anderen Gegenden wurden Brücken weggerissen und Häuser zerstört. In Trautenau haben mehrere Menschen ihr Leben eingebüßt. Gleiche Kunde kommt aus dem Gebiet der Eber und ihrer Zuflüsse.

Fisch, 2. August. Der Regen hält an, das Wasser steigt fortwährend. Die Einwohner und Kurgäste in den gefährdeten Stadttheilen verlassen ihre Wohnungen, infolge dessen sind die Gasthöfe überfüllt. Die große Brücke im Dorfe Lauffen ist fortgerissen. Für die kommende Nacht droht der großen Elisabethbrücke Gefahr. Der Kaiser läßt sich über die drohende Gefahr regelmäßig Vortrag halten.

Madrid, 2. August. Nach einem amtlichen Telegramm aus den Philippinen sind die Ausländischen in mehreren Treffen geschlagen worden.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 3. August. Kapl.-Lieut. Gudewill tritt sein Kommando an Bord S. M. S. „Weissenburg“ am 14. d. Mts. in Neustadtgödens an.

Durch K. M. S. vom 26. Juli d. J. sind befördert: Die Unt.-Lt. J. S. der Mat. Richard im Landwehr-Begleit. Solingen, Lenn im Landwehr-Begleit. Nürnberg, Bruns im Landw.-Begleit. I Oldenburg und Zimmer im Landwehr-Begleit. II Breslau zu Reut. zur See der Reserve der Mat.-Artill., der Unt.-Lt. J. S. der Seewehr I. Aufgebots Heich im Landw.-Bez. Hamburg zum Lieut. J. S. der Seewehr I. Aufgebots der Mat.-Artill., der Unt.-Lt. J. S. der Mat. Fricke im Landw.-Bez. I Altona zum Lieut. J. S. der Mat. des Seeoffizierkorps, der Vize-Feuerw. der Mat. Leonhardt im Landw.-Bez. Waagen zum Unt.-Lt. J. S. der Mat.-Artill. und der Vize-Steuermann der Mat. Gilsleben im Landw.-Bez. Hamburg zum Unt.-Lt. J. S. der Mat. des Seeoffizierkorps. Der Unt.-Lt. J. S. der Mat. der Mat.-Artill. Hendewell im Landw.-Bez. Nürnberg hat ein Patent seiner Charge vom 14. Januar 1895 erhalten. Der Unt.-Lt. der Mat.-Artill. Dr. Siegel im Landw.-Bez. Kiel, ist zum Adj.-Rzt. 2. Kl. der Mat.-Artill. befördert. Dem Stabsarzt der Seewehr I. Aufgebots Dr. Jakob im Landw.-Bez. Worms ist der Abschied bewilligt. Der Sel.-Lt. der Mat. des I. See-Bataillons Näher im Landw.-Bez. Magdeburg ist zum Prem.-Lieut. der Mat. des I. See-Bataillons und der Vizefeldwebel der Seewehr I. Aufgebots des II. S.-B. Jasper im Landw.-Bez. IV. Berlin zum Sel.-Lieut. der Seewehr I. Aufgebots des II. S.-B. befördert.

Drei Frauenherzen.

Roman frei nach dem Amerikanischen.
Von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

XXI.

Vom Kirchthurm des Städtchens schlägt es elf Uhr. . . . Langsam fährt der Zug in die Bahnhofshalle ein.

Feuchtkalt ist die Nacht; ein heftiger Wind hat sich aufgethan, und große Regentropfen fallen hernieder.

Aus einem Coupee erster Klasse springt Bruno Rolfs. Die feuchte Luft durchschauert ihn. Fester schließt er seinen leichten Havelock.

„Schon wieder zurück, Herr Rolfs?“ ruft der Stationsvorsteher verwundert. „Ja, glaube, Sie wollten länger fortbleiben!“

„Ja, hatte auch die Absicht,“ entgegnet Rolfs freundlich. „Auch ist es nur eine kurze Rückkehr. Morgen geht's wieder fort.“

„Wirklich? So schnell schon wieder? Heute kommen, morgen gehen! In unserer Welt geht Alles schnell!“

„Sie haben Recht,“ lacht Rolfs. „Also auf morgen!“

Er verläßt die Bahnhofshalle und tritt hinaus in die Dunkelheit. Dabei rennt er an einen ihm entgegenkommenden Herrn.

„Ah — Sie Rolfs?“

„Ja ich bin's, nicht mein Geist. Merkwürdig, wie erstaunt jedermann über meine Ankunft heute ist! . . . Doch Scherz bei Seite, Lilienström, ich mußte mal wieder nach dem Rechten sehen. Erhielt heute früh ein Telegramm von meinem Verwalter,

daß die schönsten Fasanen gestohlen seien. Er habe den jungen Hildebrandt, den Sohn des Gärtners, im Verdacht; aber der Bürsche leugne. Sie wissen ja, wie mir meine Fasanen an's Herz gewachsen sind! . . . So machte ich mich in Berlin sofort frei — und da bin ich!“

„Ja, hörte davon, daß Ihnen wieder Fasanen gestohlen wurden,“ sagt Lilienström mit seiner gleichmäßig ruhigen Stimme. „Aber, verzeihen Sie, lieber Rolfs, ich glaube nicht, daß es so schlimm ist. Ihr Verwalter ist übereifrig — allerdings ein musterhafter Beamter, um den man Sie beneiden könnte. . . . Es sollte mir nur leid thun, wenn Sie die Reise umsonst gemacht hätten, denn Ihre Gegenwart im Berliner Großgrundbesitzer-Verein ist für die nächsten Tage gewiß noch nöthig.“

„Jawohl, ich reise morgen wieder nach Berlin. . . . Uebrigens, wenn ich ganz ehrlich sein soll, ich habe das Großstadtleben schon herzlich satt. Dieser Krubel, diese Hast und Nervosität! . . . Wenn man ein trautes Heim hat, ist Einem das doppelt zuwider. Ich bin meinem braven Verwalter fast dankbar, daß er mir Gelegenheit giebt, einen Tag von dem wüsten Toben da auszuruhen!“

Im Bollbesagen seines Glückes reckt er die Arme in die Luft. Ein tiefer Athemzug hebt seine Brust.

Es ist ganz finster. So kann er nicht das eigenthümliche Lächeln bemerken, welches Lilienströms Lippen umspielt.

„Ihre Frau Gemahlin wird dem Verwalter gewiß noch dankbarer sein,“ sagt er mit besonders weichem Tonfall. „Ist sie nicht mit dem Wagen hier, um Sie abzuholen?“

„Nein. Ich — ich will sie überraschen.“

Der starke Mann ist fast verlegen.

„So weiß Frau Rolfs gar nicht, daß Sie heute Abend kommen?“

„Nein.“

Triumphirend blüht es in Lilienströms Augen auf. Seine Rist ist gelungen. Er war es, der den ohnehin übergewissenhaften Verwalter überredete, an Herrn Rolfs zu telegraphiren. Borerst wollte er nur die für morgen geplante Flucht des Barons Edgar mit Frau Rolfs verhindern. Daß Rolfs, der verliebte alte Narr, nun auch seine Frau überraschen will und bei ihr vielleicht auch noch — jemand Anders überrascht, dafür kann er, Lilienström, doch nicht! . . . Das simple Goldstück, welches er gestern dem Reiknecht des Barons in die Hand gedrückt, hat seine Schuldigkeit gethan. Der ungetreue Bürsche kramte unter dem Siegel der Verschwiegenheit die ganze Fluchtgeschichte aus. Warum hat der leichtsinnige Baron auch soviel Vertrauen zu seinem Diener! Es geschieht ihm schon recht. . . . Freilich, etnen Vertrauten muß er schon haben, der ihm bei der Flucht hilft! Aber warum gerade diesen! Dafür kann er, Lilienström, doch nicht! . . .

So sucht der brave Herr sein nicht ganz ruhiges Gewissen einzuschlössern. Er wollte sich an Nora rächen. Wenn dieser Racheact schwerere Folgen haben sollte, als er es dachte — je nun —

Rechnliche Gedanken ziehen durch Lilienströms Kopf, während er seinen langen Schnurrbart wiederholt durch die Finger gleiten läßt, um dem Andern seinen Gesichtsausdruck zu verbergen.

Doch Rolfs denkt an ganz andere Sachen. Er ist im Geiste schon zu Hause bei ihr, bei Nora, seinem geliebten Weibe. . . . Lilienström merkt Rolfs Unruhe.

„Ich will Sie nicht länger aufhalten,“ sagt er liebenswürdig. „Ich würde mir gewiß auch die Unnade Ihrer Frau Gemahlin zuziehen. Also — leben Sie wohl!“

(Fortsetzung folgt.)

— Lieutenant z. S. Böhler ist nach Beendigung seines Kommandos zum A.-M. zur II. Torp.-Abt. zurückgetreten. — Der einj.-freiwill. Art. Dr. Gausch ist in das Stations-Lazareth kommandirt. — Unt.-Leut. z. S. der Inf. Herrmann und Vize-Steuerm. Dr. Otf sind zur Ableistung einer Lebung auf S. M. S. „Siegfried“ kommandirt und haben sich bereits eingeschifft. — Leut. z. S. v. Mantzen ist zur Indienststellung von „S 70“ hier eingetroffen. — Assistenz-Art 2. Klasse Dr. Steinbrück ist auf „D 9“ kommandirt.

— Post für 1) das Komdo. des I. Geschwaders (Chef Vize-Adm. Thomsen) und Flaggschiff S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ (S. M. S. „Brandenburg“, Weissenburg, „Wörth“, „Sagd“, 2) das Komdo. der II. Div. (Chef Kontr.-Adm. Prinz Heinrich von Preußen K. H.) und Flaggschiff S. M. S. „König Wilhelm“, S. M. S. „Sachsen“, „Württemberg“, „Graf“ bis auf Weiteres Kronstadt (Rußland), 3) das Komdo. der I. Torp.-Abt. (Chef Kontr.-Kpt. Boschmann) und Flottillenschiff S. M. Torp.-Div.-Boot „D 2“, 4) das Komdo. der A-Torp.-Abt. (Chef Kpt.-Lt. Verminghaus) S. M. Torp.-Div. „D 9“, S. M. Torp.-Div. „S 74, 76, 78, 79“, 5) das Komdo. der B-Torp.-Abt. (Chef Kpt.-Lt. Schäfer, Erwin) S. M. Torp.-Div. „D 3“, S. M. Torp.-Div. „S 24, 25, 27, 29“ bis auf Weiteres Stockholm (Schweden), 6) S. M. S. „Lützow“ bis auf Weiteres Neufahrwasser, 7) S. M. Torp.-Div. „S 28“ vom 2. bis 5. Stolpmünde, vom 6. d. M. bis auf Weiteres Memel, 8) S. M. Torp.-Div. „S 77“ bis auf Weiteres Memel, 9) S. M. Torp.-Div. „S 29“ und „S 80“ bis auf Weiteres Kronstadt (Rußland), 10) S. M. S. „Albatros“ bis auf Weiteres Ost und Eyl.

— Es haben sich eingeschifft: An Bord S. M. S. „Hildebrand“: Kontr.-Admiral Hoffmann, Divisionschef, Flagg-Lieutenant Kapitän-Lieutenant Louzan, Kontr.-Kapt. v. Dassel, Kommandant, Kapitän-Lieut. v. Mittelstädt I. Offizier, Kapitän-Lieut. Witschel, Leut. z. S. Graf von Monts, Grauer, Lieber, Unt.-Leut. z. S. Fleck, Seidenfänger, Maßsch.-Ing. Gräfe, Mar.-Stabsarzt Dr. Wilm, Mar.-Unt.-Zahm. Loh, An Bord S. M. S. „Beowulf“: Kontr.-Kapt. Janke, Kommandant, Kapt.-Leut. Kunderling I. Offizier, Leut. z. S. Robert Kühne, Engelhard (Walt), Haun, Unt.-Leut. z. S. Gese, v. Barthausen, Kettel, Maßsch.-Ing. Morgenstern, Mar.-Stabsarzt Dr. Guden, Unt.-Zahm. Wegger. An Bord S. M. S. „Siegfried“: Kapitän-Lieut. von Holleben, Leut. z. S. Schuppe (Friedrich), Unt.-Leut. z. S. Hauers, Das, An Bord S. M. S. „Hülse“: Kontr.-Kapt. Gersung, Kapt.-Leut. Vegas, Leut. z. S. von Krohn, Heydel, Ass.-Art 2. Kl. Dr. König, Zahm.-Hpt. Pudor. An Bord S. M. S. „D 8“: Unt.-Leut. z. S. Tiege, Unterarzt Dr. Mac Lean.

— Kiel, 2. Aug. Das 1. Geschwader mit dem Vizeadmiral Thomsen und Kontr.-Admiral Prinzen Heinrich ist heute Vormittag 8 Uhr nach Kronstadt in See gegangen.

— Kiel, 2. Aug. Nachdem bereits heute Morgen 7 1/2 Uhr die Torpedobootsflottille unter Führung des als Flaggschiff fungierenden Divisionsschiffs „D 2“ in See gegangen war, warfen eine Viertelstunde später auch die sämtlichen Schiffe des ersten Geschwaders von ihren Bojen los, um unter den Augen des Kaisers die Reise nach Kronstadt anzutreten. Nach den eingetroffenen Dispositionen wird dieselbe unter verschiedenen Evolutionen vor sich gehen, und zwar findet bereits in der Nacht von heute auf morgen in der westlichen Dtsche ein größeres Manöver statt, an welchem auch die Torpedobootsflottille teilnehmen. Andern Tags wird die Torpedobootsflottille vom Geschwader absondern und durch den Belt zunächst nach Stockholm gehen, woselbst sie drei Tage verbleibt, um später nach Danzig zu dampfen. Nur die Torpedobootsflottille „S 26“ und „S 80“ werden mit dem Geschwader gehen, um im unmittelbaren Dienste des Kaisers als Kurierfahrzeuge zwischen Kronstadt und Peterhof zu fungieren. Ebenso werden „S 28“ und „S 77“ in Memel und Stolpmünde stationirt, um den Depeschendienst zwischen dem Lande und der „Hohenzollern“ während der Reise zu besorgen. (Hann. Cour.)

— Berlin, 3. Aug. Die Kreuzerdivision ist am 29. Juli in Hafodale, der Kreuzer „Cormoran“ in Taku angekommen.

— Berlin, 3. Aug. Der Marine-Schiffbauinspektor Hüllmann ist von dem Kommando zur Dienstleistung im Reichsmarineamt unter Verletzung zur kaiserlichen Werft Kiel entbunden, der Marine-Schiffbauinspektor Schirmer und der Marine-Maschinenbaumeister Richard Müller sind unter Verletzung von Wilhelmshaven nach Berlin zur Dienstleistung im Reichsmarineamt kommandirt worden.

— Berlin, 3. Aug. Das „Militär-Wochenblatt“ nimmt die neuliche Schauflung der englischen Flotte in Spithead — der größten Kriegsschiffe unter einheitlicher Flagge, die seit Erfindung der Dampfkraft gezeigt worden ist, — zum Anlaß, um erneut die Nothwendigkeit einer Vermehrung der deutschen Kriegsschiffe innerhalb bestimmter Grenzen darzutun. Es erscheint müßig — so schreibt das genannte Blatt —, einen Vergleich zwischen der britischen und der deutschen Kriegsschiffe zu ziehen. Gegen 226 englische Kriegsschiffe hat Deutschland nur 34 zu stellen (17 Panzerkreuzer, einschließlich 8 Küstenverteidiger, je 3 Kreuzer 1., 2., 3. Klasse und 8 Kreuzer 4. Klasse). Dazu kommen noch 13 Panzerkanonenboote. Besonders ungünstig für Deutschland erscheint ein Vergleich der Kreuzer, von denen unsererseits beinahe die Hälfte der 4. Klasse angehören, die in England überhaupt nicht vertreten ist. Dem Gesamt-Tonnengehalt der englischen Flotte von etwa 1 900 000 t stehen deutscherseits etwa 275 000 t, also etwa ein Siebentel, gegenüber, dem englischen Gesamt-Flottenpersonal von etwa 134 000 Mann ein deutsches von etwa 25 000 Mann. Davon, uns eine Seemacht ersten Ranges, wie die britische, zu schaffen, kann natürlich keine Rede sein; das ist in Deutschland auch nie geplant worden. Aber in ihrer heutigen Stärke kann unsere Marine ihren Aufgaben nicht entsprechen, zumal angesichts des gewaltigen Aufschwunges unseres überseeischen Handels, der den Frankreichs mit seinen so viel größeren Aufwendungen für die Kriegsschiffe bei Weitem übertrifft und dem unter den jetzigen Verhältnissen überall nur ein sehr nothdürftiger oder gar kein Rückhalt durch Kriegsschiffe gewährt werden kann. Der Artikel schließt wie folgt: Wenn die Interessen des Handels nicht leiden sollen, muß das Anwachsen der Kriegsschiffe mit der Handelsflotte Hand in Hand gehen. Dies ist bis jetzt in Deutschland nicht der Fall, vielmehr befindet sich in keinem andern Staat die Stärke der Kriegsschiffe zu der der Handelsflotte in einem so grellen Mißverhältnis. Der Werth der deutschen Güter, welche durch unsere Handelsflotte befördert werden, beläuft sich jährlich auf mehr als eine Milliarde Mark; nichts kann sich kostspieliger erweisen als eine Flotte, die im Ernstfalle ihren Aufgaben nicht gewachsen ist.

— London, 3. Aug. Die Ausschüsse, welche der Erste Lord der Admiralität, Mr. Goschen, bei Eröffnung der Marine-debatte im Unterhause zu dem Kapitel der britischen Flottenrüstungen erteilte, werden von der öffentlichen Meinung des Inselreichs mit ungeheurer Verachtung begrüßt. Das englische Publikum braucht und verlangt gar nicht erst in die Einzelheiten der Materie eingeführt zu werden; sein Urtheil über maritime Angelegenheiten gipfelt in dem Satze, daß England mit seiner Flottenüberlegenheit steht und fällt. Und da es jenseits des Kanals keine einzige politische Partei als solche, auch nicht die sozialdemokratische, giebt, welche den Ruin des Vaterlandes als erstrebenswerthes Ziel hinstellen möchte, so folgt daraus, daß auch keine einzige Partei sich getrauen könnte, in Flottenangelegenheiten Opposition zu machen. Die englische Volksoffnung geht dahin, daß die Admiralität verpflichtet ist, so viel Geld als nur immer vom Parlamente zu erlangen ist, auf den Ausbau der Flotte zu verwenden, sowie daß das Parlament keinerlei Abstriche vom Marineetat unter dem Vorwande zu hoher Anspannung der Steuerschraube vornehmen darf. Ein englisches Parlamentsmitglied aber, das es sich bei seinen Wählern gar zum Verdienste anrechnen wollte, mit Flottenbewilligungen zu gehen, hätte sein Mandat am längsten innegehabt. Er würde sich vor dem Sturme der allgemeinen Entrüstung nicht einen Tag länger als Volksvertreter zu behaupten vermögen. Die Flotte ist eben das Schoßkind der ganzen Nation;

man würde der Admiralität noch mehr Geld zu Schiffneubauten zur Verfügung stellen, wenn nicht schon jetzt die Schwierigkeit einer ausreichenden Bemannung des schwimmenden Materials sich empfindlich fühlbar machte.

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 3. Aug. Heute Morgen mit Flaggenparade haben in Dienst gestellt: S. M. S. „Hildebrand“, Kommandant Kontr.-Kapt. von Dassel, S. M. S. „Beowulf“, Kommandant Kontr.-Kapt. Janke und S. M. S. „Hülse“, Kommandant Kontr.-Kapt. Gersung.

§ Wilhelmshaven, 3. Aug. Der Werstdampfer „Borcas“ ist heute Morgen nach Brunsbüttel in See gegangen.

Wilhelmshaven, 3. August. Den Bau der Deckoffizierschule wird, wie wir hören, Herr Unternehmer Reichner ausführen. Die Fundamentierungsarbeiten werden in den nächsten Tagen beginnen.

Wilhelmshaven, 3. August. Der Schulunterricht hat in den höheren Schulen heute, in den übrigen gestern seinen Anfang genommen.

Wilhelmshaven, 3. August. Der Stolze Stenographen-Verein hält übermorgen in seinem Vereinslokal (Reichshalle) eine Monatsversammlung ab, welcher ein Kommerz zu Ehren der aus dem Unterrichtskursus in den Verein übergetretenen Mitglieder folgen wird. Dem Verein nicht angehörige Stolze Stenographen können an der Feier theilnehmen.

Wilhelmshaven, 3. Aug. Auf dem Festplatz in Bant herrschte auch gestern reges Leben. Am Nachmittag wurde Konzert, am Abend ein Ball gegeben, der nicht minder zahlreich besucht war als der am 1. Abend. Das Schießen hatte folgendes Ergebnis: 1. Prämien-Konkurrenzschüsse: 1. Wagner 55, 2. Lübben 55, 3. Niemann 54, 4. Lütjke 54, 5. Paape 54, 6. Eilers 53, 7. Wiefensfeld 52, 8. Rosengarth 52, 9. Pape 52, 10. H. Bruns 52, 11. Heinen 51, 12. Menken 50, 13. Niemeier 50, 14. Sankowski 48, 15. Rud. Bruns 48 Ringe; 2. Standscheibe „Oldenburg“: 1. Heinen 57, 2. Eilers 54, 3. Ariens 52, 4. Lütjke 52, 5. Sankowski 50, 6. Follers 50, 7. Pape 49, 8. Niemeier 48, 9. Tiarts 47, 10. Stühmer 47, 11. Wehmeier 46, 12. Lübben 44, 13. Borchers 43, 14. Bruns 41, 15. Hülme 42, 16. Lampe 41, 17. Reich 41, 18. Rosengarth 41, 19. Niemann 40, 20. Wiefensfeld 40 Ringe.

Wilhelmshaven, 3. August. Die Spezialitäten-Vorstellungen in der „Burg Hohenzollern“ waren auch gestern gut besucht. Die Vorstellungen begegneten durchweg lebhaftem Beifall; insbesondere schienen der Wimitzer sowie die Flora-Truppe zu gefallen. Die von der letzteren (3 bezw. 4 Damen) gestellten Marmorgruppen (Glaube, Liebe, Hoffnung; Nachsicht; am Brunnen usw.) zeigten die Darstellerinnen in voller Plastik der nur durch zarte Tricots oder dünne Gazeschleier bedeckten Körperperformen. Die grotesk-fomische Scene der 4 Geschwister Daniels (Mittagsessen mit Hindernissen) erregte ungeheure Heiterkeit. Heute Abend findet eine Familien-Vorstellung statt.

Wilhelmshaven, 3. August. „Der alte Britting ist todt“ so lautet die schmerzliche Trauerkunde, die uns heute von dem Ableben des jedem Wilhelmshavener wohlbekannten Beamten zugeht. Der nun Entschlafene Herr Marinezeichner Britting zählte zu den ältesten Bewohnern unserer Stadt, er wohnte seit 29 Jahren hier und nahm früher am kommunalen Leben — er war eine Zeitlang Vorsitzender des Bürgervereins im 3. Bezirk — regen Theil. In seinen Mußestunden beschäftigte sich Herr Britting viel mit Blumenzucht und Sammlung von seltenen Versteinerungen. Seine verdienstvolle Arbeit, die seinen Namen auf immer mit dem unserer Stadt verknüpfte, war die Herausgabe des Stadtplanes von Wilhelmshaven. Ein gutes Andenken wird hier jederzeit geflickt sein.

Aus der Umgegend und der Provinz.

— o Jever, 3. August. In der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts wurde u. a. die Frau K. aus Neubremern mit 15 Mk. Geldstrafe bestraft, weil sie den Kaufmann Herbermann das um 30 Mk. beschwindelte. — Der Arbeiter D. war angeklagt, den Möbelschneider Sch. beleidigt zu haben. Der Angeklagte wurde hierfür mit 25 Mk. Geldstrafe belegt. — Das Dienstmädchen des Budenbesizers L. ist angeklagt, ihre Herrschaft um 29,40 Mk. bestohlen zu haben. Sie erhielt 14 Tage Haft, wozu 13 Tage Untersuchungshaft in Anrechnung zu bringen sind. — Der Hausknecht des Kaufmann Gerdes von hier wurde für schuldig befunden, die Ladenkasse seines Herrn bestohlen zu haben und erhielt hierfür 4 Wochen Haft.

— Aurich, 2. Aug. Die Maul- und Klauenseuche ist im hiesigen Kreis in der Gemeinde Limmel, unter dem Rindvieh des Landwirths H. B. Jockens amtlich festgestellt. Es sind die strengsten Sperremaßnahmen angeordnet. — Unter den Landwirthen des Bezirks herrscht große Besorgniß.

— Weener, 2. Aug. Aus den Verhandlungen des gestrigen Kreisstages hebt das „Nhd.“ Folgendes hervor: Zum Provinziallandtagsabgeordneten wurde der Landrath Dr. Kriege gewählt; der bisherige Vertreter des Kreises war der Landrath Dr. Jdershoff, jetzt in Aurich. Der Rentier und Gemeindevorsteher M. Groeneveld in Bunderhee wurde als Kreisdeputirter wiedergewählt. Es folgten sodann zwei wichtige Vorlagen: 1) die Bewilligung von Mitteln für die Vorarbeiten der Kleinbahnprojekte von Weener über Leerort-Jemgum nach Dikum und von Dikum über Dikum-Verlaat mit verschiedenen Abzweigungen nach Weener; 2) die Bewilligung einer Summe von 5000 Mk. behufs Beitritts des Kreises Weener zu der aus sämtlichen Kreisen des Regierungsbezirks zu bildenden Genossenschaft zum Ankauf und Anschaffung von mit Maul- und Klauenseuche befallenen oder derselben verdächtigem Vieh. Diese Vorlagen wurden leider abgelehnt, indem in beiden Fällen zwar die Mehrheit sich für dieselben erklärte, jedoch die gesetzliche Majorität von 2/3 nicht erreicht wurde.

— Emden, 2. August. Wie verlautet, wird der Telegraphendirektor Fieker im Auftrage des Reichspostamts die Weltausstellung in Brüssel besuchen.

— Emden, 2. August. Die Arbeiten am Umschlagshafen für den Kanal von Dortmund nach den Emsmägen schreiten rüstig vorwärts. Der Seitenkanal Odersum-Emden das letzte Stück des Dortmund-Emskanals wird als Niedrigwasserkanal geführt. Um ihn vor dem Eintritt in den Hafen auf dessen (Hochwasser-) Spiegel zu heben, ist eine Kammersehleuse erforderlich, an deren Herstellung z. B. stark gearbeitet wird.

— Borkum, 31. Juli. Die Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin ist heute mit Gefolge zur Kur hier eingetroffen.

— Bremen, 2. August. Der Postsekretär Ermisch stürzte beim Abspringen von der elektrischen Straßenbahn und wurde überfahren, was den sofortigen Tod zur Folge hatte.

— Hannover, 2. August. Die feststehende Thatsache, daß der Oberpräsident v. Bennigsen mit Ende dieses Jahres sein Amt niederlegen wird, erregt hier allgemeines Bedauern, obwohl man dem hochverehrten und um die Provinz so hochverdienten Mann die Ruhe gönnt, die nach einem so arbeitsreichen Leben und so erfolgreichen Wirken eine wohl verdiente ist. Schmerzlich wird

der Abgang des Herrn v. Bennigsen auch bei den Organen der Provinzialverwaltung empfunden. Aus seiner früheren Stellung als Landesdirektor und langjähriges Mitglied des Provinziallandtages war er nicht allein mit den Verhältnissen der Provinz auf das genaueste vertraut, sondern er hatte vor Allem das lebhafteste Interesse für die von ihm selbst geschaffene Organisation und volles Vertrauen zu den maßgebenden Persönlichkeiten. Herr v. Bennigsen konnte deshalb der Provinzialverwaltung gegenüber die Geltendmachung der staatlichen Autorität und die Handhabung seines Aufsichtsbereichs auf das geringste Maß beschränken und die Formen, in welchen er seine Aufsicht ausübte, überhaupt die ganze Form zwischen ihm und den Organen der provinziellen Selbstverwaltung waren außerordentlich angenehm von allseitiger Hochachtung und vollem Vertrauen getragen.

— Hannover, 2. Aug. Zur Bequemlichkeit des Publikums ist die Einrichtung getroffen, daß einigen Geschäften, der Weiterverkauf der Sonntagsrückfahrkarten von Hannover nach Hildesheim nach Hameln und nach Porta II. und III. Kl. zu den tarifmäßigen Sätzen gestattet ist. Diese während des ganzen Jahres nur an Sonn- und Festtagen gültigen Fahrarten können in diesen Geschäften schon lange vor der beabsichtigten Benutzung an jedem beliebigen Tage gekauft werden, die eisenbahnseitige Herausgabe derselben an das reisende Publikum findet dagegen nach wie vor nur an Sonn- und Festtagen statt. — Sehr nachahmenswerth!

— Minden, 2. August. Die als verminkt aus Göttingen gemeldete geisteschwache Dame, Fräulein Franziska Schilling, ist hier aufgegriffen und den Angehörigen wieder überbracht worden.

Hochwasser.

—* Prag, 31. Juli. Der Kurort Eichwald in Böhmen ist überschwemmt. Eine Papiermühle, die Restaurants und die Kurhäuser drohen einzustürzen. In Bistritz ist ein Haus weggeschwemmt, zwei Kinder sind ertrunken. Die Feuerwehr ist mit den Rettungsarbeiten beschäftigt.

—* Brest-Litowsk, 31. Juli. Seit Sonntag Nacht bis heute Nachmittag 3 Uhr ist hier andauernder Regen niedergegangen. Die Ufer sind stark angeschwollen und theilweise aus ihren Ufern getreten. Gestern sind vier Bergknappen beim Herausfischen von Felsblöcken ertrunken.

—* Wien, 31. Juli. Nachdem gestern der Regen aufgehört hatte, war der Wasserstand des Wienflusses rasch gefallen. Durch den Eintritt von schlechtem Wetter ist die Lage neuerdings wieder kritischer geworden. Wenn auch keine unmittelbare Gefahr vorliegt, so erscheinen doch die Uferbauten, sowie die Gebäude am Ufer des Wienflusses abermals gefährdet. Der Ort Kaiser-Ebersdorf steht unter Wasser und der Eisenbahnverkehr; dort demselben ist eingestellt worden.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 3. Aug. In der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums dürfte die Frage erörtert worden sein, welche Maßregeln zur Vinderung der Noth der durch das Hochwasser Betroffenen zu ergreifen sind. Die Minister für öffentliche Arbeiten und Landwirtschaft haben dem Kaiser in besonderen Berichten von dem Umfang der Verheerungen in Kenntniß gesetzt.

HB. Berlin, 3. Aug. Die aus den Ueberschwemmungsgebieten einlaufenden Meldungen lassen erkennen, daß die Gefahr noch immer nicht beseitigt ist. In Gölzig ist erheblicher Schaden verursacht; in der Umgebung sind wieder mehrere Menschen umgekommen. In der Provinz Sachsen ist der Schaden enorm. Ueberall bilden sich Hilfskomitees. Die Stadt Dresden hat 300 000 Mk. bewilligt.

HB. Kiel, 3. August. Beim Kaiser sind heute Vormittag 9 Uhr der Kriegsminister von Soxler und der Chef des Militärkabinetts von Sahnke zum Vortrag erschienen. — Der Kaiser wird auf der „Hohenzollern“ erst Mittwoch Abend die Reise nach Rußland antreten.

HB. Magdeburg, 3. August. In dem Telegramm des Hofmarschallkames hat der Kaiser die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal auf den 25. Aug. Mittags festgesetzt. Das Kaiserpaar trifft an diesem Tage von Wilhelmshöhe kommend, hier ein.

Wilhelmshaven, den 3. August. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven, gekauft verkauft	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe v. 1/10 97 3/4 %	103,70 104,15
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,70 104,25
3 pCt. do.	97,45 98,—
4 pCt. Preussische Consols v. 1/10 97 3/4 %	103,70 104,25
3 1/2 pCt. do.	103,70 104,25
3 pCt. do.	98,— 98,55
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	103,— 104,—
3 pCt. do.	97,— 98,—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101,50 —
3 1/2 pCt. do.	101,— 102,—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Bandbriefe (hinbar seitens des Anhabers)	102,50 103,50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	95,20 95,75
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	128,60 129,40
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe v. 97	95,50 96,05
3 1/2 pCt. Bandbriefe der Medlenb. Hypoth.-Bank untl. bis 1900	98,60 99,15
4 pCt. Bandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Anstalt-Bank vor 1905 nicht auslosbar	104,10 104,65
3 1/2 pCt. do. bis 1904	99,95 100,25
Wechsel auf Amsterdam kurz für Gulb. 100 in Mk.	168,15 168,95
Wechsel auf London kurz für 1 Gkr. in Mk.	20,295 20,395
Wechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,145 4,195
Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt.	
Wechselkurs unserer Bank 4%	

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur.		Wasser- u. Boden-temperatur.		Wind.		Wolken.		Witterungs-Charakter.
		Luft	Wasser	Wasser	Boden	Stärke	Richtung	Wolken	Form.	
		mm	Gr.	Gr.	Gr.	Stärke	Richtung	Wolken	Form.	mm
August 2. 2,30 h Mitt.		761,4	20,0			R	S	0	—	—
August 3. 8,30 h Morg.		762,8	18,8			R	S	0	—	—
August 3. 8,30 h Abg.		766,0	19,9	15,6	21,4	R	R	0	—	—

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Mittwoch den 4. August. Vorm. 4,54, Nachm. 4,58.



Jede besorgte Mutter sollte auf den Rath des Arztes hören und beim Waschen der Kinder die ärztlich empfohlene Patent-Myrrhollin-Seife anwenden. So schreibt z. B. ein bekannter Arzt: „Bei meinem Kinde (6. J. 1/2 Jahr alt) wegen oberflächlicher Hautschunden etc. zu Waschungen in Gebrauch genommen, hat sich großartig bewährt.“ Die Patent-Myrrhollin-Seife ist überall, auch in den Apotheken à Stück 50 Pfg. erhältlich.

Warnung! An Stelle des bekannten und allbewährten echten verech. Hausstrau von den Händlern oft minderwertige Produkte untergeschoben. Man verlange deshalb beim Einkauf ausdrücklich die Schutzmarke „Schwan“. Ueberall vorrätig à 15 Pfg. per 1/2 Pfd.-Paket.

In Zwangsvollstreckungssachen ver-

kaufe ich
Freitag, den 6. August 1897.
Nachmittags 2 1/2 Uhr,
Neuestraße 2:

1 doppelseitiges Pneumatic-Rover,
1 Tafelaufsatz, 1 Butterdose mit
Messer, 1 Milchguß, 1 Zuckers-
schaale, 1 Theebrett, 1 Kuchenteller,
1 Visitenkartenschaale — aus Al-
fenide —, 1 Miniaturfahrrad, 2
Taschuhren und 4 Uhren mit Ketten
öffentlich meistb. gegen Baarzahlung.
Verkauf bestimmt.
Reverey, Gerichtsvollzieher.

In Zwangsvollstreckungssachen ver-

kaufe ich
Donnerstag, den 5. Aug. 1897.
Vormittags 10 Uhr,
im Lokale des Restaurateurs Weigelt,
Klosterstraße hier:

1 großen Eischrank, 1 Grogkessel,
1 Flaschenkühler, 2 Kassetten, 1
Messerputzmaschine, Messer, Gabel,
Löffel, Hackbeil, ca. 1000 Bier-
marken, Menagen, Kochtöpfe, ver-
nickelte Bier- und Kaffeetabrets
und Bieruntersätze, Streichholz-
ständer und Usteller,
öffentlich meistb. gegen Baarzahlung.
Verkauf bestimmt.
Reverey, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollverkäufe.

Am Mittwoch, den 4. Aug. d. J.,
sollen öffentlich gegen Baarzahlung ver-
kauft werden:

Nachm. 3 Uhr in Gerwich's
Wirthshaus zu Bant:

1 Eischrank, 2 Kommoden, 1
Regulator, 1 Spiegel, mehrere
Tische, Stühle, 2 Käfige mit
Vogel, Gardinen u. c.;

auch 2 Ballen mit Korten, 2 goldene
Ringe und div. Herren-Kleidungs-
stücke;

Nachmittags 3 Uhr in Saale's
Wirthshaus zu Neubremen:

1 Nähmaschine, 1 Sophatisch, 2
Nohrstühle, 2 Fach Gardinen
mit Kasten u. c.;

Nachm. 3 Uhr in Rantmann's
Wirthshaus zu Kopperhöfen:

1 Kleiderschrank und 1 Küchen-
schrank;

Nachmittags 3 Uhr in Maes'
Wirthshaus zu Heppens:

1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Wasch-
tisch, 1 Kommode und 1 Spiegel;

Nachm. 3 Uhr in Sadewasser's
Wirthshaus daselbst:

1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Wand-
uhr, 1 Waschtisch, 1 Vogelkäfig;

Nachmittags 3 Uhr in Joel's
Wirthshaus daselbst:

1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Kleider-
schrank, 1 Kommode, 1 Nähstisch,
1 Spiegel, 5 Stühle, 1 Näh-
maschine, sowie div. Tisch- und
Kommodendecken.

Körber,

Gerichtsvollzieher in Seber.

Zu vermieten
Laden mit Wohnung
zum 1. November.
C. Olschewsky, Marktstr.

Wohnung gesucht

zum 1. November, preuß. Gebiet, 4
oder 5 Räume. Offerten mit Preis-
angabe unter M. Z. 33 an die
Expedit. dieses Blattes.

Zwei Oefen,
gut erhalten, sind billig zu verkaufen.
Kaiserstraße 73, Werkstatt.

Gesucht

ein schulfreier **Sausbursche.**
G. Lutter.

Ein jung. Commis
der Colonialwaaren-, Drogen- und
Delikatessen-Branche sucht, gestützt auf
prima Zeugnisse, per 1. Oktober
Stellung, am liebsten in Wilhelmshaven.
Gefl. Offerten u. Chiffre 1005
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Burg Hohenzollern.

Täglich bis 8. August:

Elite-Specialitäten-Vorstellungen.

Beispielloser Erfolg des Künstler-Personals, weitere Reklame unnötig,
überzeuge sich jeder selbst.

Donnerstag, den 5. August: Letzter Elite-Damen-Abend.
Nichtraucher-Abend.

Es wird höchst gebeten, im Interesse der anwesenden Damen
vor 10 Uhr nicht zu rauchen.

Anfang des Concerts 1/8 8 Uhr, der Vorstellung präc.
8 Uhr.

Vorverkauf zu ermäßigten Preisen in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Ref. Sperrsit (num.) 1 Mt., Sperrsit (num.) 80 Pf.,
1. Platz 60 Pf., an der Kasse ref. Sperrsit (num.) 1,25 Mt.,
Sperrsit (num.) 1 Mt., 1. Platz 75 Pf., Gallerie 50 Pf.
Hochachtungsvoll

W. Borsum.

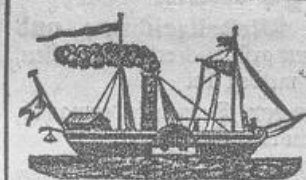
O. Strauss.

Geschäfts-Verlegung.

Verlegte meine

Fahrrad-Reparatur-Werkstatt
von der Bismarckstraße 36c nach der Bismarckstraße Nr. 23.
Meinen verehrten Gönnern für das bisherige Wohlwollen bestens
dankend, bitte mir dasselbe auch ferner zu bewahren.
Hochachtungsvoll

P. Fischer.



Lustfahrt

nach Dangast

Mittwoch Nachmittags 3 Uhr mit dem Dampfer „August
Bahr“ ab Strandhalle.

Aug. Bahr.

Stabliſſement Bürgergarten

Heppens.

Morgen Mittwoch Abend 8 1/4 Uhr beginnend:
Solisten-Concert.

Geschäfts-Eröffnung.

Heute eröffnete Margarethen- und Müllerstrassen-Ecke ein
Colonialwaaren-Geschäft.

Gute Waaren zu soliden Preisen und streng reelle Bedienung ver-
sprechend, bitte um zahlreichen Znspruch.

A. Schwarting.

Cacao

(garantirt rein), Pfd. 100 Pf.,
empfiehlt

G. Lutter.

Zu vermieten
ein fein möblirtes Zimmer auf
sofort oder später.

Marktstraße 9, pt. r.

Zu vermieten

eine 4räumige **Stagenwohnung**
zum 1. September.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

Bringe meine besteingerichtete
galvanische

Vertupferungs- und Ver-

nidelungs-Anstalt
bei bekannt solider Ausführung in em-
pfehlende Erinnerung.

C. Gleich, Mechaniker,
Klosterstraße 15.

Verloren.

Eine silberne **Schützenknigs-**
Medaille vom Jahre 1896 ist
Sonntag auf dem Schützenplatz verloren
gegangen. Der Finder erhält Be-
lohnung. Müllerstr. 19, 2 Tr. r.

Gesucht

auf sofort ein nettes **Mädchen** für
den Nachmittag bei Kindern.
Frau **Siebers,** Kaiserstr. 66.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr
starb nach kurzer heftiger Krank-
heit unser innigst geliebter Sohn
und Bruder

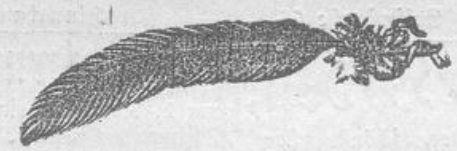
Richard

im Alter von 7 Monaten, welches
hiermit zur Anzeige bringen

Heppens, den 3. August 1897.

die tiefbetrübten Eltern
Joh. Delrich und Frau
nebst Sohn u. Angehörigen.

Die Beerdigung findet am
Freitag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom
Trauerhause, Heppens, Peter-
straße 1, aus statt.



Nachruf!

Am 2. August starb nach langem Leiden der
Kaiserl. Marine-Zeichner

Herr C. A. Britting.

Derselbe hat sich während seiner 25jährigen
Thätigkeit beim Hafenu-Bessort der Kaiserl. Werft
durch unermüdelichen Dienstesifer und Pflichttreue die
Achtung seiner Vorgesetzten, sowie seiner Mitkollegen
erworben.

Ehre seinem Andenken!

Wilhelmshaven, den 3. August 1897.

Die Beamten des Hafenu-Bessort der Kaiserl. Werft.

Der Hafenu-Baudirektor.

I. V.:

Schöner,

Kaiserl. Marine-Hafenu-Bauinspektor.

Die günstigste Selegenheit

Gosch & Volcksdorff,

am neuen Markt.

am neuen Markt.

bieten wir Brantleuten, in unserem In-
ventur-Ausverkauf gute Waaren
enorm billig einzukaufen. — Zurückgesetzte
Bettuchleinen, Bettinletts, Bettkattune
Bettdamaste, Hemdentuche, Handtuch-
dresse, Tischtücher, Servietten, Gar-
dinen, Teppiche, Portiären, Vorlagen,
Seidenstoffe, Kleiderstoffe werden zu ganz
außergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft.

Anzuleihen gesucht.
Von einem guten Zinszahler auf durchaus sichere Hypothek 5 bis 7000 Mk. im ganzen oder getheilt auf bald oder 1. Novbr. anzuleihen gesucht. Anerbieten unter H. S. an die Exped. d. Blattes erbeten.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine **Oberwohnung**.
Lomdeich 34.

Zu vermieten
zum 1. Septbr. eine 4räum. **Parterre-wohnung** mit allen Bequemlichkeiten.
Müllerstraße 3.

Wohnung
sucht ein ält. kinderl. Beamten-Geh. zum 1. November im preuß. Gebiet, 4-5 Räume. Off. mit Preis unter F. A. 100 an die Exped. d. Bl. erb.

Per sofort oder später ein freundl. **möbl. Zimmer** gesucht, möglichst in der Nähe der Moonstraße zum Preise von Mk. 15. Off. u. F. E. an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten
zwei hübsch möblierte Zimmer mit Balkon.
Moonstraße 75 b, 1. Et. r.

Zu vermieten
zum 1. November ein kleines **Wohnhaus**. Näheres
Joh. Albers, Schuhmacher, Altestr. 11 a

Zu vermieten
ein fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** für 1 oder 2 Herren.
Grenzstraße 23.

Zu vermieten
zum 1. November eine **Stagen-wohnung**, bestehend aus 5 Räumen und Küche, Balkon und Garten. Preis 600 Mark.
Kaiserstraße 66.

Großer Laden,
4 gr. Schaufenster, schönste Lage, Moonstraße 14, 4 Stuben, Küche und Zubehör, sofort oder später preiswerth zu vermieten; auch können 4 gr. licht und trockene Souverainräume gegeben werden. Desgl. herrschaftliche **Wohnung**, 2. Etage, Kronprinzenstraße 10 b, 5 gr. Stuben und Zubehör, auf gleich oder später. Desgl. hübsche **Thurmwohnung** mit schöner Aussicht, Kronprinzenstr. 10 b, 2 gr. Stuben, Schlafstube, Kammer und Zubehör auf den 1. August. Alles Näheres bei
F. N. Poppen, Königstr. 50.

Zu vermieten
zum 15. August Kronenstraße 1 ein **Pferdestall** nebst Remise und Zubehör; ferner daselbst eine kl. **Ober-wohnung**, Stube und Küche, an ruhige Mieter. Näheres
Thaden, Bahnhofstraße 1.

Zu vermieten
auf sofort ein fein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer**.
Bismarckstr. 24, 1. Et., am Park.

Zu vermieten
zum 1. August Kaiserstr. 9 eine möbl. 2räumige **Parterre-wohnung** mit **Büschengelack**. Näheres
Heinemann, Mittelstr. 4.

Eine herrschaftl. Wohnung
auf sofort zu vermieten, sowie ein **Laden** zum 1. November.
A. Zimmermann Ww.,
Gökerstraße 9.

Junger Buffet-Kellner
sucht eine solche Stelle zu übernehmen. Caution kann eventl. gestellt werden. Off. unter T. 100 an die Exped. dieses Blattes.

Elektrische Haus-Telegraphen
und Telephonanlagen
werden unter Garantie für tadellose Funktion schnellstens ausgeführt von
C. Gleich, Mechaniker,
Moonstraße 15.

R. Pape, Bismarckstraße 14,
empfiehlt seinen auf das eleganteste eingerichteten
Rasier- u. Haarschneide-Salon.

Jeder Haarschnitt wird genau nach Facon des Kopfes auf feinste ausgeführt. Rasieren nach bester und wohlbeliebter Wiener Manier unter persönlicher Leitung. Abonnements in und außer dem Hause.
Specialität: Bartpflege.
Hochachtungsvoll
R. Pape, Barbier.

Zu vermieten.
Die von Herrn Decoffizier Zacharias benutzte 4räum. freundl. **1. Stagen-wohnung** mit abgeschl. Korridor, Keller und Zubehör steht verziehungshalber zum 1. November miethfrei; desgleichen eine auf sofort zu 270 Mk. Näheres bei
A. C. Ahrends,
Neue Wilhelmshabenerstr. 25.

Zu vermieten
auf sofort eine **Oberwohnung** nebst Zubehör im Fetzkoer'schen Hause. Näheres Auskunft ertheilt
Joh. Raugmann.

Die von Herrn Rapt.-Lieut. Genfel 3. St. benutzte
1. Stagenwohnung,
Ecke Göker- und Hinterstr., 7 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör, ist zum 1. Novbr. miethfrei. Näheres bei
S. E. Kuper, Margarethenstr. 3.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine schöne 3räumige **Oberwohnung.**
Kopperhöfen, Hauptstr. 32.

Gutes Logis
für zwei junge Leute.
Peterstr. 2 a, oben r.
Hinterhaus, nahe Thor I.

Zu vermieten
zum 1. November eine 4- und 5räum. **Stagenwohnung.**
D. Harbers Ww., Ulmenstr. 24.

Zu vermieten
auf sofort eine **Unterverwohnung** in Meß.
Joh. Raugmann.

Zu vermieten
zum 1. Nov. eine **Oberwohnung.**
Inhoff, Ulmenstraße 6.

Zu verkaufen
zwei gut erhaltene **Pneumatic-Hover,** billig.
S. Meyer, Neubremen.

Zu verkaufen
oder zu vermieten ein kl. tafelförm. **Klavier,** billig. Auskunft ertheilt **Paul Vater.**

Zu verkaufen
drei Fuder schönes **Pferdeheu** und eine junge milchgebende **Ziege.**
S. Thumann, Neuender-Altengroben.

Klavier,
tafelförmig, gut erhalten, zum Preise von 100 Mk. zu verkaufen.
Müller, Heppens 8.

Zu verkaufen
zwei Fuder gut gewonnenes **Pferdeheu.**
Anton Selmers, Rüstertel.

Zu miethen gesucht
eine kleine 3räumige **Wohnung** von ruhigen Leuten. Off. unter A. H an die Exped. dieses Blattes.

Suche
zum 15. August ein zuverlässiges **Kindermädchen.**
Bismarckstraße 18 b, I.

Erfahrene Haushälterin,
gebild. und aus guter Familie, sucht, gefügt auf gute Zeugn., auf gleich od. später Stellung zur selbst. Führung eines Haushalts. Gesl. Off. unter K. 93 an die Exped. d. Blattes.

Junge Mädchen,
welche sich gründlich im Schneidern und Zuschneiden ausbilden wollen, können sich melden. Kurse von 15 Mk. an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Ausbildung unter Garantie.
M. Struckmann, Marktstr. 12.

Billiger wie in sogenannten Inventurausverkäufen!!
Ein sehr großer Posten **Damen-Sommer-Unterröcke**
das Stück nur
50 Pfg.
Hermann Johannsen,
Ecke Bismarck- u. Neustrasse,

Schlosser
wird auf sofort gesucht.
F. Wolter, Ulmenstr. 40.

Suche
zum 15. Aug. oder 1. Septbr. ein ordentl. sauberes **Hausmädchen.**
Moonstraße 17 b, III.

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen**, am liebsten vom Lande.
Chemische Wäscherei, Banterstr. 13.

Gesucht
auf sofort ein ordentl. **Mädchen.**
E. Schortau.

Gesucht
ein **Stundenmädchen** auf sofort.
Kaiserstraße 18, pt.

Gesucht
wird zum 1. Oktober von einem herrschaftlichen Hause eine gute selbstständige **Köchin**, die auch etwas Hausarbeit übernimmt.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Suche
einen jungen anständigen Mann als **Mitbewohner.** Gleichzeitig empfehle ich mich zum Plätten in und außer dem Hause.
Ulmenstraße 21, II.

Gesucht
auf sofort ein ordentliches junges **Mädchen.** Zu melden Mittwoch von 9-12 Uhr Vormittags auf dem Festplatz zu Bant.
J. Hüple, Honigkuchenbude.

Ein ordentliches ehrliches
Stundenmädchen
bei hohem Lohn auf sofort gesucht.
S. Schimilowit, Neuestr. 8.

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen.
F. Wüttner, Moonstraße 96.

Gesucht
auf sofort ein tüchtiger **Koch**, welcher schon im Biergeschäft thätig war.
F. Lehendeker, Moonstr. 25.

Gesucht
ein besseres **Kindermädchen**, nicht unter 17 Jahre alt. Zu melden bis zum 4. d. Mts. Abends zwischen 8 und 9 Uhr.
Frau **Dr. Walte,** Königstr. 33, I.

Maschinenbau-Schule Hannover.
Beginn des neuen Schuljahres am 14. Okt. Nach 2jähr. Schulzeit staatliche Reifeprüfung. Nähere Auskunft ertheilt der Direktor. **C. Lachner.**

Japan-China!
China-Japan!

Begen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts sollen, so lange der Vorrath noch reicht, sämtl. echte **Satsuma-Basen, Zeller, Urnen, Schalen, Mittelstücke,** sowie **altchin. Stickereien** (Wanddekorationen) zu Preisen abgegeben werden, welche noch nicht die Fracht- und Zoll-Auslagen decken. Auf diesen nie wiederkehrenden günstigen Gelegenheitskauf mache ich Kunstkenner und Liebhaber noch besonders aufmerksam.

Siehe Schaufenster!
Eli Frank,
Parthiwaarenbazar,
Gökerstraße 12.

Junge Mädchen,
welche das **Modellzeichnen und Schneidern** gründlich erlernen wollen, können sich melden bei
W. Grüniger, Damenkleidermacher,
Kronprinzenstr. 6.

Restaurat „Aegir“
Kronprinzenstrasse 3.
Telephon Nr. 7.
Diner zu 1,50 Mark.
Abendessen in grosser Auswahl.

Mittwoch, den 4. Aug. 1897:
Bonillon-Suppe.
Seezunge mit Remouladensauce
Weisskohl, Hammelfleisch.
Entenbraten.
Compot, Salat.
Butter, Käse.

Frisches Mainzer Sauerkraut
und echte
Frankfurt. Würstchen
sind eingetroffen.
Wilh. Schlüter,
Gökerstraße 15. Moonstraße 93.

Sprechstunde.
Ich halte jeden **Sonntag** **Vormittag von 8-12 Uhr** im Hotel „Zur Krone“ in Bant **Sprechstunden** ab.
Rechtsanwalt Carstens,
Oldenburg.

Geburts-Anzeige.
Die Geburt einer Tochter zeigen an
Feldweibel Ecker
und Frau.

Codes-Anzeige.
Am Montag Mittag 1 Uhr entschließ ich mich nach halbjährigem Halsleiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der
kaiserl. Marine-Zeichner
A. K. Britting,
im Alter von 62 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten
F. Britting Ww.
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Moonstr. 76, aus zum Garnisonfriedhofe statt.

Oberhemden
nach **Maas,**
hergestellt aus bestem elasser Cretonne, tadellos im Sitz, eingerichtet für Vorhemden zum Einschleiben,
Stück 3,50 Mark.
Die oben abgebildete Machart liegt gleichzeitig mit einer noch praktischeren in unserem Fenster zur Ansicht aus, jedoch ist der Preis für beide Facons derselbe. Wir bemerken noch, daß wir in Herrenwäsche nur bestes bielefelder Fabrikat führen.
Wulf & Franksen.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Göttingen.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Göttingen.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Göttingen.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Göttingen.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Göttingen.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Göttingen.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Göttingen.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Göttingen.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Göttingen.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Göttingen.

Fleischer-Innung
Wilhelmshaven und Umgegend.
Mittwoch, den 4. Aug. d. J.,
Abends 9 Uhr:
Versammlung
im „Hof von Oldenburg“.
Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Verein Humor.
Am **Mittwoch, den 4. d. Mts.,**
Abends 8 1/2 Uhr:
Generalversammlung
im „Kaisersaal“.
Vorstand und Aufnahme-Kommission um 8 1/4 Uhr.

Militär-Verein.
Am **Donnerstag, den 5. August,**
8 1/2 Uhr Abends:
Generalversammlung
in „Burg Hohenzollern“.
Der Vorstand.

Monats-Versamml.
Donnerstag,
5./8. 97;
Monats-Versamml.

Beamten-Vereinigung.
Am 2. und 3. August, von 6-7 Uhr Abends, werden im Werk-Speisehaus die Gelder für die jetzt empfangenen Kohlen entgegengenommen.

Restaurant „Aegir“
Kronprinzenstrasse 3.
Telephon Nr. 7.
Diner zu 1,50 Mark.
Abendessen in grosser Auswahl.

Mittwoch, den 4. Aug. 1897:
Bonillon-Suppe.
Seezunge mit Remouladensauce
Weisskohl, Hammelfleisch.
Entenbraten.
Compot, Salat.
Butter, Käse.

Frisches Mainzer Sauerkraut
und echte
Frankfurt. Würstchen
sind eingetroffen.
Wilh. Schlüter,
Gökerstraße 15. Moonstraße 93.

Sprechstunde.
Ich halte jeden **Sonntag** **Vormittag von 8-12 Uhr** im Hotel „Zur Krone“ in Bant **Sprechstunden** ab.
Rechtsanwalt Carstens,
Oldenburg.

Geburts-Anzeige.
Die Geburt einer Tochter zeigen an
Feldweibel Ecker
und Frau.

Codes-Anzeige.
Am Montag Mittag 1 Uhr entschließ ich mich nach halbjährigem Halsleiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der
kaiserl. Marine-Zeichner
A. K. Britting,
im Alter von 62 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten
F. Britting Ww.
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Moonstr. 76, aus zum Garnisonfriedhofe statt.

Codes-Anzeige.
Am Montag Mittag 1 Uhr entschließ ich mich nach halbjährigem Halsleiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der
kaiserl. Marine-Zeichner
A. K. Britting,
im Alter von 62 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten
F. Britting Ww.
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Moonstr. 76, aus zum Garnisonfriedhofe statt.

Codes-Anzeige.
Am Montag Mittag 1 Uhr entschließ ich mich nach halbjährigem Halsleiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der
kaiserl. Marine-Zeichner
A. K. Britting,
im Alter von 62 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten
F. Britting Ww.
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Moonstr. 76, aus zum Garnisonfriedhofe statt.

Codes-Anzeige.
Am Montag Mittag 1 Uhr entschließ ich mich nach halbjährigem Halsleiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der
kaiserl. Marine-Zeichner
A. K. Britting,
im Alter von 62 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten
F. Britting Ww.
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Moonstr. 76, aus zum Garnisonfriedhofe statt.

Codes-Anzeige.
Am Montag Mittag 1 Uhr entschließ ich mich nach halbjährigem Halsleiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der
kaiserl. Marine-Zeichner
A. K. Britting,
im Alter von 62 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten
F. Britting Ww.
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Moonstr. 76, aus zum Garnisonfriedhofe statt.

Codes-Anzeige.
Am Montag Mittag 1 Uhr entschließ ich mich nach halbjährigem Halsleiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der
kaiserl. Marine-Zeichner
A. K. Britting,
im Alter von 62 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten
F. Britting Ww.
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Moonstr. 76, aus zum Garnisonfriedhofe statt.

Codes-Anzeige.
Am Montag Mittag 1 Uhr entschließ ich mich nach halbjährigem Halsleiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der
kaiserl. Marine-Zeichner
A. K. Britting,
im Alter von 62 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten
F. Britting Ww.
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Moonstr. 76, aus zum Garnisonfriedhofe statt.

Codes-Anzeige.
Am Montag Mittag 1 Uhr entschließ ich mich nach halbjährigem Halsleiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der
kaiserl. Marine-Zeichner
A. K. Britting,
im Alter von 62 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten
F. Britting Ww.
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Moonstr. 76, aus zum Garnisonfriedhofe statt.

Codes-Anzeige.
Am Montag Mittag 1 Uhr entschließ ich mich nach halbjährigem Halsleiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der
kaiserl. Marine-Zeichner
A. K. Britting,
im Alter von 62 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten
F. Britting Ww.
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Moonstr. 76, aus zum Garnisonfriedhofe statt.

Codes-Anzeige.
Am Montag Mittag 1 Uhr entschließ ich mich nach halbjährigem Halsleiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der
kaiserl. Marine-Zeichner
A. K. Britting,
im Alter von 62 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten
F. Britting Ww.
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Moonstr. 76, aus zum Garnisonfriedhofe statt.

Codes-Anzeige.
Am Montag Mittag 1 Uhr entschließ ich mich nach halbjährigem Halsleiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der
kaiserl. Marine-Zeichner
A. K. Britting,
im Alter von 62 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten
F. Britting Ww.
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Moonstr. 76, aus zum Garnisonfriedhofe statt.

Codes-Anzeige.
Am Montag Mittag 1 Uhr entschließ ich mich nach halbjährigem Halsleiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der
kaiserl. Marine-Zeichner
A. K. Britting,
im Alter von 62 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten
F. Britting Ww.
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Moonstr. 76, aus zum Garnisonfriedhofe statt.